

Abstract:

Sowohl die Geschichte als auch die Gegenwart Österreichs sind eng mit der Migration verwoben. Da Schulbücher als Leitmedien des Unterrichts enormen Einfluss auf die Schüler*innen ausüben, wird in der vorliegenden Masterarbeit die Darstellung von Migration und Migrant*innen in Geschichte-Schulbüchern der Sekundarstufe I analysiert. Den Ausgangspunkt bildet eine vom damaligen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur beauftragte Schulbuchanalyse aus dem Jahr 2013, welche zum Schluss kam, dass Migration in den Schulbüchern problematisiert und undifferenziert behandelt wird. Durch die Änderung des Lehrplans für das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in der Sekundarstufe I wurde Migration erstmalig als eigenständiges Modul curricular verankert. Daher soll in der vorliegenden Arbeit mithilfe von Inhaltsanalysen geklärt werden, wie Migration und Migrant*innen in aktuellen, dem neuen Lehrplan entsprechenden, Geschichte-Schulbüchern dargestellt werden.

Schlagwörter:

Schulbuchforschung / Schulbuchanalyse / Migration / Migrant*innen / Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung / Geschichtsdidaktik / Politikdidaktik